

**Update Harninkontinenz
Unterpremstätten, 25.3.2009**

Dr. Bernd Eissner

Häufigkeit Harninkontinenz :

- Ungenaue Angaben, nur Schätzwerte
- Tabuthema !!
- 50% aller Nulliparae gaben Harnverlust an
- 5% aller Nulliparae regelmäßig Harnverlust
- 16% aller Studentinnen Harnverlust

Häufigkeit Harninkontinenz :

- 28% bei den 17 – 34a
- 51% bei den 35 – 74a
- 59% bei den > 75a

50% der >50a sind „leicht inkontinent“

d.h. in Ö ca. 800 000 inkontinente Frauen

12-18% sind „schwer inkontinent“

d.h. in Ö ca. 250 000 – 280 000 Frauen

Risikofaktor Geburt:

- v.a. bei mehr als 3 Geburten
- Geburtsgewicht der Babies
- Verletzung des Beckenbodens

Risikofaktor Alter:

- Harnröhre
 - Scheide
 - unterer Blasenanteil
- ...sind hormonabhängig

Risikofaktor Rauchen:

- Inkontinenzrisiko 3 - fach erhöht

Risikofaktor Übergewicht:

- bei Adipositas (= 20% über Normalgewicht)
signifikant höher

Psychosoziale Beeinträchtigung bei Harninkontinenz

Auswirkung auf Betroffenen:

Scham, Angst, Resignation, Depression, sozialer Rückzug, Isolation, Verlust der Sexualität, Lebensqualität, verminderte Arbeitsfähigkeit

Auswirkung auf Angehörige:

Psychisch überlastet, erschöpft, Furcht vor falscher Betreuung, Frustration, Depression

Auswirkung auf Pflegenden:

Schuldgefühle, Ekel, Mitleid, Überforderung

Auswirkung auf Gesellschaft:

Vorurteile, Ausgrenzung als Außenseiter, Belastung der Sozialversicherungen

Körperliche Beeinträchtigung bei Harninkontinenz

Direkte Beeinträchtigungen:

Hautunverträglichkeiten, Harnwegsinfektion, Druckgeschwür, Stürze, Urosepsis, Einschränkung der körperlichen Aktivität

Indirekt Beeinträchtigungen:

Allergien auf Medikamente und Hilfsmittel, Nebenwirkung von Medikamenten, Medikamenteninteraktion

Kosten der Harninkontinenz

Direkte Kosten:

Behandlung, Pflege, Krankheit, Verlust an Produktivität, Tod

Indirekte Kosten:

Pflegepersonen, verminderte Mobilität und Produktivität durch „Inkontinentsein“

Kosten für die Volkswirtschaft

USA: 1994 16,4 Mrd.\$ (= ca. 200 Mrd. Schilling)
5,2 Mrd.\$ Pflegeheimkosten
ca. 5 – 11\$ / Tag Material, Pflege
Kostensteigerung 60% in 5 Jahren

Frankreich: 1996 2000 \$ pro Patient/Jahr Inkontinenzanlagen

Schweden: 1993 2% Kosten des ges. Gesundheitswesens

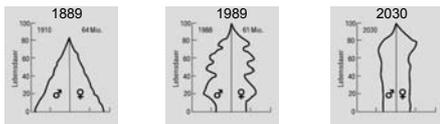
....aber wirkliche Kosten vermutlich noch viel höher !!!!

Demographie:

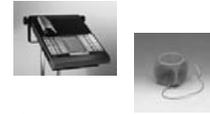
2000: 16% älter als 65a

2050: 29% älter als 65 Jahre

- d.h. 2050 ist jede/-er 3. Österreicher/-in ist älter als 65 Jahre!



Gefordert:



- Enttabuisierung
- effiziente einfache Diagnostik
- gezielte Therapien

...senken Beschwerden und Kosten!!!!

Diagnostik:

- Genaue Anamnese
- Miktionstagebuch
- urogynäkologische Untersuchung

- Urodynamische Abklärung

Anamnese:

- Geburten
- Operationen
- Medikamente
- DIAPPERS:
 - D delirium
 - I infection
 - A atrophic vaginitis
 - P pharmaceuticals
 - P psychological
 - E excessive urination, edema
 - R restricted mobility
 - S stool impaction

Miktionstagebuch:

Urodynamische Untersuchung:



Harninkontinenzarten:

- Belastungsinkontinenz
- Drangblase (sensorische- motorische-)
- Dranginkontinenz
- Mischinkontinenz
- Seltene Formen

Belastungsinkontinenz:

- ...seit Jahren, in letzter Zeit zunehmender Hamverlust beim Husten, Niesen, Heben;
- ...keine Drangsymptome;
- ...große Kinder bei Geburt
- ...mind. 5 Vorlagen/Tag
- ...

Drangblase:

- ...plötzlicher, nicht unterdrückbarer Harndrang
- ...Miktionsfrequenz > 20x / Tag;
- ...kleine Harnmengen
- ...Nykturie !
- "...traue mich schon nicht mehr weggehen..."
- "...kenne alle Toiletten der Umgebung..."



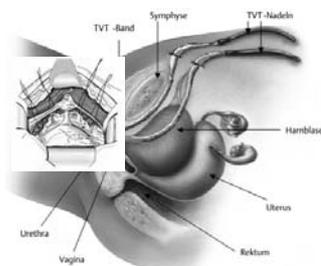
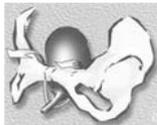
Therapie:

Konservative Therapie



Therapie:

Operativer Therapie



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

